

Stand 19.09.2016

2016

SPIELPLATZPLANUNG

Städtische Spielplätze sowie Begegnungs- und Aktionsräume für Kinder und Jugendliche in Emsdetten





„Der Mensch spielt nur, wo er
in voller Bedeutung des Wortes
Mensch ist, und er ist nur da ganz
Mensch, wo er spielt.“

*(Friedrich Schiller, 1795, Briefe über die
ästhetische Erziehung des Menschen)*



Ist-Situation, Qualitätsentwicklung und Maßnahmen

1. Einleitung

2. Grundlagen der Spielplatzplanung

- 2.1. Ziele einer Spielplatzplanung
- 2.2. Planbezirke
- 2.3. Partizipation
- 2.4. Inklusion
- 2.5. Mehrgenerationenperspektive
- 2.6. Rechtliche Grundlagen
 - 2.6.1 UN-Kinderrechtskonvention
 - 2.6.2 Sozialgesetzbuch: Achtes Buch (SGB VIII): Kinder- und Jugendhilfegesetz
 - 2.6.3 Baugesetzgebung
 - 2.6.4 Runderlass des Innenministers zu § 9 der Bauordnung des Landes NRW: Bauleitplanung-Hinweise für die Planung von Spielplätzen
 - 2.6.5 DIN 18034
- 2.7. Spielplatzkataster und Kategorien von Spielplätzen
- 2.8. Wartung, Pflege, laufende Aufwendungen
- 2.9. Beteiligte der Planung und Gestaltung von Spielplätzen bei der Stadt Emsdetten

3. Bestandsaufnahme

- 3.1. Planbezirk Wilhelm
- 3.2. Planbezirk Sinnigen
- 3.3. Planbezirk Berge
- 3.4. Planbezirk Hembergen
- 3.5. Planbezirk Hollingen
- 3.6. Planbezirk Buckhoff
- 3.7. Planbezirk Josef

4. Eine fortlaufende Spielplatzplanung zur Weiterentwicklung der städtischen Spielplätze sowie Begegnungs- und Aktionsräume

- 4.1. Qualitätskreislauf Spielplatzplanung
- 4.2. Entwicklung von Qualitätszielen
- 4.3. Qualitätsziele
- 4.4. Arbeitsgruppe Spielplatzplanung
- 4.5. Prüfaufträge

5. Maßnahmenplanung

- 5.1. Bereits in Umsetzung - Lerchenfeld II
- 5.2. Bereits in Planung - Hof Deitmar
- 5.3. Einzelmaßnahmen

6. Literatur und Quellen



1. Einleitung

Kinder und Jugendliche benötigen für ihre Entwicklung Flächen und Spielräume. Diese Spielräume sind nicht nur durch die Bereitstellung von Spielplätzen vorhanden, sondern auch in der Natur und in Form von verschiedensten Freiflächen in ihrem Wohnumfeld zu finden.

Die strategischen Schwerpunkte der Stadt Emsdetten bilden die Leitideen für die Weiterentwicklung dieser Spielräume. Insbesondere die Schwerpunkte „Familie, Erziehung und Bildung“, „Nachhaltiges Handeln zum Schutz von Natur und Umwelt“ und „Soziale Gerechtigkeit und soziale Absicherung“. Dort ist festgehalten: In der Stadt Emsdetten „tragen attraktive Freizeitangebote zu einer hohen Lebensqualität für die Bevölkerung bei.“, „Öffentliche Räume sind entwickelt und vernetzt; sind generationsgerecht, zugänglich und erlebbar.“ und „Bildungs-, Beratungs-, Betreuungs- und Freizeitangebote sind interkulturell und inklusiv geöffnet und ermöglichen allen Teilen der Bevölkerung eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.“

2008/2009 wurden die Spielplätze der Kategorie B intensiver untersucht und im Jugendhilfeausschuss bewertet. Die letzte ausführliche Betrachtung von Spielplätzen in Emsdetten erfolgte 2012. Infolgedessen wurde 2012 der Spielplatz Josefschule überplant und 2013 mit einem umfassenden Beteiligungsprojekt der Spielplatz „Middelpennig“ an der Kolpingstraße/Eschstraße geplant und gebaut.

2014 stellt die Gemeindeprüfungsanstalt fest, dass Emsdetten im Vergleich zu anderen Kommunen eine deutlich größere Fläche für Spiel- und Freizeitflächen zur Verfügung stellt. Über diese erfassten Spiel-, Frei- und Aktionsflächen hinaus bietet Emsdetten durch seine Lage an Wald, Wiesen und Ems viele Freiflächen für unmittelbare Spielerlebnisse in der Natur.

In der vorgelegten Spielplatzplanung erfolgt im ersten Teil nach umfassenden grundlegenden Informationen eine Bestandsaufnahme der Spielplätze in Emsdetten. Dazu wurden die Spielplätze in bekannte Planbezirke zur besseren Zusammenschau gefasst und sortiert. Neben Abbildungen der Spielgeräte und einer Beschreibung des Spielplatzes, werden besonders angesprochene Altersgruppen aufgeführt. Anmerkungen geben Hinweise auf besondere Eigenschaften der einzelnen Plätze.

Darüber hinaus definiert das Planungspapier erstmalig Qualitätsziele als Basis für die zukünftige Weiterentwicklung aller Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsbereiche von Kindern und Jugendlichen auf dem Gebiet der Stadt Emsdetten.

Ziel ist es, durch die Bestimmung einzelner Arbeitsschritte und ihrer Anordnung einen Qualitätskreislauf einer fortlaufenden Spielplatzplanung aufzuzeigen.

Hinweise zur Maßnahmenplanung ergänzen abschließend den Überblick auf das Themenfeld „Spielplätze in Emsdetten“. Somit liefert die hier vorgelegte Spielplatzplanung ein umfassendes Fundament zur zukünftigen Weiterentwicklung aller Spiel-, Erlebnis- und Aktionsflächen in Emsdetten.



2. Grundlagen der Spielplatzplanung

2.1 Ziele einer Spielplatzplanung

Spielplatzplanung versteht sich als ein integratives Planungsinstrument für eine kinder- und familienfreundliche Stadtentwicklung. Sie zielt darauf ab, dauerhaft Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsbereiche unterschiedlichster Ausprägung zu sichern. Dabei richtet sie den Blick auf die gesamte Stadt, einzelne Spielplätze bilden dabei nur Teilaspekte.

Spielplatzplanung berücksichtigt möglichst alle öffentlichen Freiräume, in denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten und aktiv sind.

Dabei führt die Spielplatzplanung alle beteiligten Fachabteilungen der Verwaltung zusammen, ist damit querschnittsorientiert und auf das gelingende Zusammenwirken der Beteiligten ausgelegt. Sie muss strukturell z. B. durch eine Arbeitsgruppe verankert werden.

Spielplatzplanung erhöht die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger, indem sie positive Entwicklungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen sichert und die Kommune für Familien attraktiv macht.

2.2 Planbezirke

Um dem Betrachter einen guten Überblick und eine bessere Zusammenschau von Spielplätzen in aneinandergrenzenden Wohnquartieren zu ermöglichen, sind Planbezirke festzulegen, die in ihrer Größe nicht zu kleinräumig sind, aber dennoch eine schnell zugängliche Strukturierung des Gesamtraums anbieten.

Für das vorgelegte Planungspapier und die zukünftig fortlaufende Spielplatzplanung sind aus den aufgeführten Gründen die ehemaligen Grundschulbezirke als Planbezirke gewählt worden. Diese sind aus verschiedenen – auch aktuellen – Betrachtungen sowohl in Verwaltung und Politik als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern bekannt und vertraut.

Zu beachten ist, dass verschiedene Spielplätze mit ihrem attraktiven Angebot Anziehung weit über die umliegenden Wohnquartiere hinaus ausüben. Somit sind auch Planbezirke, trotz ihrer sozialräumlichen Bedeutung für das Stadtgebiet, nur künstlich gegriffene Größen für eine planerische Betrachtung.



2.3 Partizipation

Eine besondere Rolle im Rahmen der Spielplatzplanung kommt der Partizipation zu. Durch Beteiligung der Adressaten wird die alltagsdemokratische Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen gestärkt. Mädchen und Jungen aus den Wohnquartieren, erreicht über die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und/oder die Schulen im Planbezirk, werden in möglichst allen Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsschritten involviert. Die Kinder und Jugendlichen sind Experten für ihre Lebenswelt und ihre Bedürfnisse. Erwachsene verpflichten sich dabei, Kinder als ernstzunehmende Partner in einem Aushandlungsprozess zu akzeptieren. Dies wird in methodisch versierter Weise in Beteiligungsprojekten realisiert. Infolge der Beteiligung bauen Kinder zu den Spielflächen einen Bezug auf damit wird gleichzeitig die Akzeptanz der Angebote deutlich erhöht.

Eine fortlaufende Spielplatzplanung führt somit auch den Leitgedanken des aktuellen Kinder- und Jugendförderplans fort und implementiert Partizipation dauerhaft.

Durch einen Austausch mit weiteren Expertengruppen wie dem Beirat für Menschen mit Behinderungen oder dem Jugendamtselternbeirat erfolgt darüber hinaus auch eine Beteiligung zu speziellen Themen, wie z. B. der Inklusion.

2.4 Inklusion

Im strategischen Schwerpunkt der Stadt Emsdetten „Soziale Gerechtigkeit und Soziale Absicherung“ sind auch die Spielplätze im Leitbild erfasst, dort heißt es unter anderem:

„ Bildungs-, Beratungs-, Betreuungs- und Freizeitangebote [...] sind interkulturell und inklusiv geöffnet und ermöglichen allen Teilen der Bevölkerung eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.“

Der Leitgedanke der Inklusion ist folglich auch Bestandteil einer zukünftig fortlaufenden Spielplatzplanung. Besonders der barrierefreie Zugang zu Spielplätzen wird zukünftig verstärkt in den Blick zu nehmen sein.

Konsens ist, dass mit kleinen, oft gar nicht so aufwendigen Veränderungen, wie Herrichtung von Untergründen, einfachen Verbreiterungen schon viel für die Teilhabe von z. B. Menschen mit Bewegungseinschränkungen getan werden kann.



Der Leitgedanke der Inklusion ist in diesem Planungspapier im ersten Qualitätsziel verankert, das vor allem zum Ausdruck bringt, dass allen Kindern Spiel- und Bewegungsangebote gemacht werden sollen, die sie selbständig nutzen können.

Wie auch in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ist Inklusion nicht mit einem Schlag umzusetzen, sondern bedarf vieler kleine Schritte und einer gemeinsamen Anstrengung aller Beteiligten.

2.5 Mehrgenerationenperspektive

Attraktive Spielplätze werden zunehmend nicht nur von einzelnen Vätern oder Müttern mit Kindern aufgesucht. Oftmals sind sie, bei entsprechender Ausstattung und Gestaltung, Magnet und Ausflugsort für alle Generationen gemeinsam. Trotz veränderten Nutzungsverhalten aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen behalten dabei auch die kleineren Spielplätze ihre wichtige Bedeutung in der Nahversorgung und bieten gern genutzte Alternativen für Tagesmütter und Kindergartengruppen.

Die Mehrgenerationenperspektive ermöglicht Spiel- und Begegnungsräume zu schaffen, die über das eigentliche Wohnquartier hinaus Anziehungs- und Begegnungspunkte sind und das Angebot an Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie und jeden Alters erweitert. Diese Entwicklung ist weiter im Auge zu behalten und bei der Weiterentwicklung der Spielplätze zu berücksichtigen. Ihr wird schon jetzt durch das Festhalten in einem Qualitätsziel Rechnung getragen.

2.6 Rechtliche Grundlagen

2.6.1 UN-Kinderrechtskonvention

Mit der Ratifizierung am 5. April 1992 ist das „Übereinkommen über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention) ist in der Bundesrepublik Deutschland zum geltenden Recht geworden. Darin heißt es in Artikel 3, Absatz 1, „dass bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden, das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt ist, der vorrangig zu berücksichtigen ist.“

Somit zeigt der Artikel 3 auf, dass auch im Hinblick auf gesamtstädtische Planung, andere Belange bei Maßnahmen, die Kinder betreffen, als nachrangig zu betrachten sind.



In Artikel 31 der Konvention ist die Verpflichtung verankert, Kindern geeignete Spielflächen zur Erholung und für die Freizeitbeschäftigung zur Verfügung zu stellen: „Die Vertragsstaaten achten und fördern das Recht des Kindes auf volle Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben und fördern die Bereitstellung geeigneter und gleicher Möglichkeiten für die kulturelle und künstlerische Betätigung sowie für aktive Erholung und Freizeitbeschäftigung.“

2.6.2. Sozialgesetzbuch: Achstes Buch (SGB VIII): Kinder- und Jugendhilfegesetz

Im achten Sozialgesetzbuch werden an verschiedenen Stellen Grundlagen für die Planung, Errichtung und Förderung von Spielplätzen im öffentlichen Raum formuliert.

In § 80 wird die Aufgabe der Jugendhilfeplanung beschrieben, die u. a. darin besteht, die Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen zu ermitteln und notwendige Vorhaben zu planen.

In § 1 Absatz 3 Nr. 4 wird der öffentliche Träger dazu verpflichtet, dazu beizutragen, „positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.“

Der § 8 beschreibt, dass Kinder und Jugendliche entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen sind.

Darüber hinaus ist im Landesausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz hierzu vor allem die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen noch einmal bestärkt: „Kinder und Jugendliche sollen an allen ihre Interessen berührenden Planungen, Entscheidungen und Maßnahmen, insbesondere bei der Wohnumfeld- und Verkehrsplanung, der bedarfsgerechten Anlage und Unterhaltung von Spielplätzen sowie der baulichen Ausgestaltung öffentlicher Einrichtungen in angemessener Weise beteiligt werden.“ (§ 6 Absatz 2 KJFöG/NRW).

2.6.3 Baugesetzgebung

Im Baugesetzbuch ist in § 1 die Aufgabe der Bauleitpläne geregelt. Diese sollen eine geordnete städtebauliche Entwicklung und eine dem Wohl der Allgemeinheit entsprechende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten und dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schätzen



und zu entwickeln. Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind insbesondere die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen und alten Menschen und der Behinderten, die Belange des Bildungswesens und von Sport, Freizeit und Erholung zu berücksichtigen.

2.6.4 Runderlass des Innenministers zu § 9 der Bauordnung des Landes NRW: Bauleitplanung-Hinweise für die Planung von Spielplätzen

Weiterhin gültig und damit Planungsgrundlage ist der Runderlass des Innenministeriums vom 31.07.1974 §9 der Bauordnung des Landes NRW: „Bauleitplanung-Hinweise für die Planung von Spielplätzen“, der 2003 vom Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport (MSWKS NRW) bestätigt wurde. Der Runderlass stellt Beziehungen zwischen Bebauungs- und Einwohnerdichte zu Spielflächenbedarf her, gibt aber gleichzeitig Hinweise dazu, dass dessen Richtwerte, insbesondere in überwiegend bebauten Gebieten, sogar bis zur Hälfte unterschritten werden können, wenn ausreichend Spielflächen, wie Spielstraßen, geeignete Fußgängerbereiche, Schulhöfe, Sportanlagen und private Spielflächen, anderweitig sichergestellt sind. Der Runderlass enthält die entsprechenden Grundlagen für die Kategorisierung der Spielplätze (s. 2.6. Spielplatzkataster und Kategorien von Spielplätzen).

2.6.5 DIN 18034

Eine zentrale Bedeutung als Orientierungsgrundlage nimmt die Norm DIN 18034 ein. 2012 grundlegend überholt, sind auch in ihr Angaben von Flächengrößen und Erreichbarkeiten in Bezug auf gebildete Altersgruppen zu finden.

Darüber hinaus „berücksichtigt sie neueste planerische und spielpädagogische Erkenntnisse“ und „fordert naturnahe Bereiche, städtische Räume zum Entdecken und Verändern, Kommunikationsräume für Spiel und Sport, Bewegungsräume mit Animationscharakter, Freiräume mit hohem Spielwert“.

Zum wichtigen Thema Barrierefreiheit legt sie Grundsätzliches fest, die Rechtsgrundlagen dazu liefern Grundgesetz, Gleichstellungsgesetz und Landesbauordnung.



2.7 Spielplatzkataster und Kategorien von Spielplätzen

Die Spielplatzplanung kann auf ein gut geführtes Kataster aller Spielplätze zurückgreifen. In diesem Kataster sind alle Spielplätze mit ihren Spielgeräten und zusätzlicher Ausstattung erfasst. Das Spielplatzkataster wird vom Team des Baubetriebshofs geführt und bei Veränderungen aktualisiert. Im Kataster sind neben Zuweisungen zu Flurstücken auch Spielplatznummern vergeben, die auf der Beschilderung der Spielplätze wiederzufinden sind. Unterschieden wird im Kataster zwischen Spielplätzen der Kategorie A, B und C. (s. Runderlass des Innenminister 2.5.4.) Die angegebenen Flächen und Entfernungen sind dabei lediglich Orientierungswerte.

- **Spielplätze der Kategorie A** sind Spielplätze, die in der Regel ein Angebot für alle Altersklassen vorhalten sollen. Diese Spielflächen können einen Radius von 1000 m, bei entsprechender Größe über 1500 m² auch mehr, als Einzugsgebiet abdecken. In Emsdetten sind diese Spielplätze, um auch Erwachsenen ein Freizeitangebot zu machen, häufig mit Bolzplätzen kombiniert.
- **Spielplätze der Kategorie B** sollen ein Angebot im Kern für schulpflichtige Kinder vorhalten. In der Regel, aber der Funktion entsprechend, sollen sie mit einer Fläche von ca. 400 m² ein Angebot innerhalb eines Radius von 500 m bieten.
- **Spielplätze der Kategorie C** sind ein Angebot für die Klein-, Kindergarten- und jüngere Schulkinder im näheren Umkreis des Wohnquartiers. Dabei sollte eine Fläche von 60 m² nicht unterschritten werden, der Weg dorthin in der Regel nicht länger als 200 m sein.

2.8 Wartung und Pflege, laufende Aufwendungen

Die Unterhaltung der Spielplätze erfolgt durch den Baubetriebshof der Stadt Emsdetten. Zur Pflege der Grünanlagen auf und rund um die Spielefläche gehören neben dem Rasenschnitt und der Beetpflege auch Nachpflanzungen, Baum- und Strauchschnitte, das Wässern und Düngen und die Entfernung von Wildkräutern auf den Wegen.

Gleichzeitig führt der Baubetriebshof regelmäßig vierzehntägig Sicht- und Funktionskontrollen zur Feststellung von Mängeln und Zerstörungen durch. Vierteljährlich



erfolgen detailliertere Verschleißkontrollen, jährlich eine Hauptkontrolle, in der unter anderem Gesamtsicherheit und Standfestigkeit geprüft werden.

Die Beseitigung der Mängel und die Reinigung und Pflege der Spielgeräte übernimmt ebenfalls der Baubetriebshof, der zudem auch die Pflege der Bänke wie auch die Entleerung der Papierkörbe verrichtet.

Für die gesammte Wartung, Pflege und Instandhaltung werden jährlich ca. 300.000 € durch die Stadt Emsdetten aufgewendet.

2.9 Beteiligte der Planung und Gestaltung von Spielplätzen bei der Stadt Emsdetten

Im Einzelnen sind das regelmäßig:

- der Fachdienst 61 „Stadtentwicklung und Umwelt“ u. a. bei der Neuplanung von Baugebieten und dann bei der planerischen Berücksichtigung von Flächen für Spielplätze.
- im Fachdienst 60 das Team 662 des Baubetriebshofs, das bei der Neugestaltung, sowie später bei Wartung und Pflege der Spielplätze wirkt, sowie das Team 650 „Technische Betriebe“ bei der Planung und Ausschreibung von Fremdleistungen bei Baumaßnahmen.
- der Fachdienst 40 „Bildung, Sport und Kultur“ bei Veränderungen und Neuanlagen bezüglich Schulsportplätzen und Sportgeländen
- im Fachdienst 51 die Fachkraft für Kinder- und Jugendarbeit des Teams 514 für die Neugestaltung, pädagogische Planung und Durchführung von Beteiligungsprojekten, sowie die Fachkraft für Jugendhilfeplanung in Prozessverantwortlichkeit für (die zukünftig fortlaufende) Spielplatzbedarfsplanung.

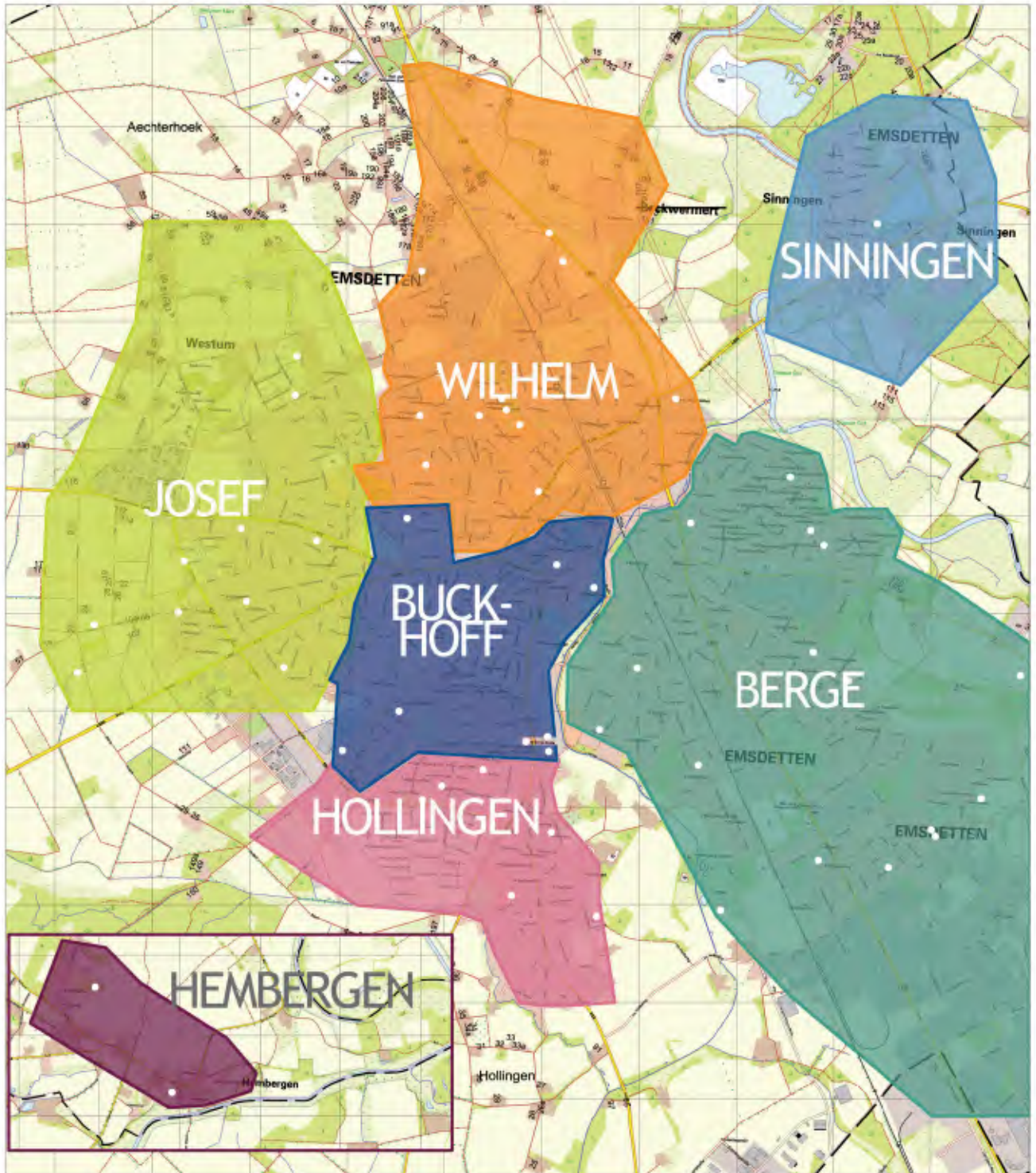
In Einzelfällen sind zusätzlich beteiligt:

- im Fachdienst 10 das Team 130 „Kommunikation, Controlling und Ratsarbeit“ unter anderem bei der Eröffnung und begleitenden Pressearbeit bei neuen Spielplätzen oder größeren Veränderungen
- im Fachdienst 23 das Team 231 „Grundstücke und Wohnen“ bei allen Angelegenheiten bezüglich An- und Verkauf sowie Pachtung von Flächen durch die Stadt Emsdetten



3. Bestandsaufnahme

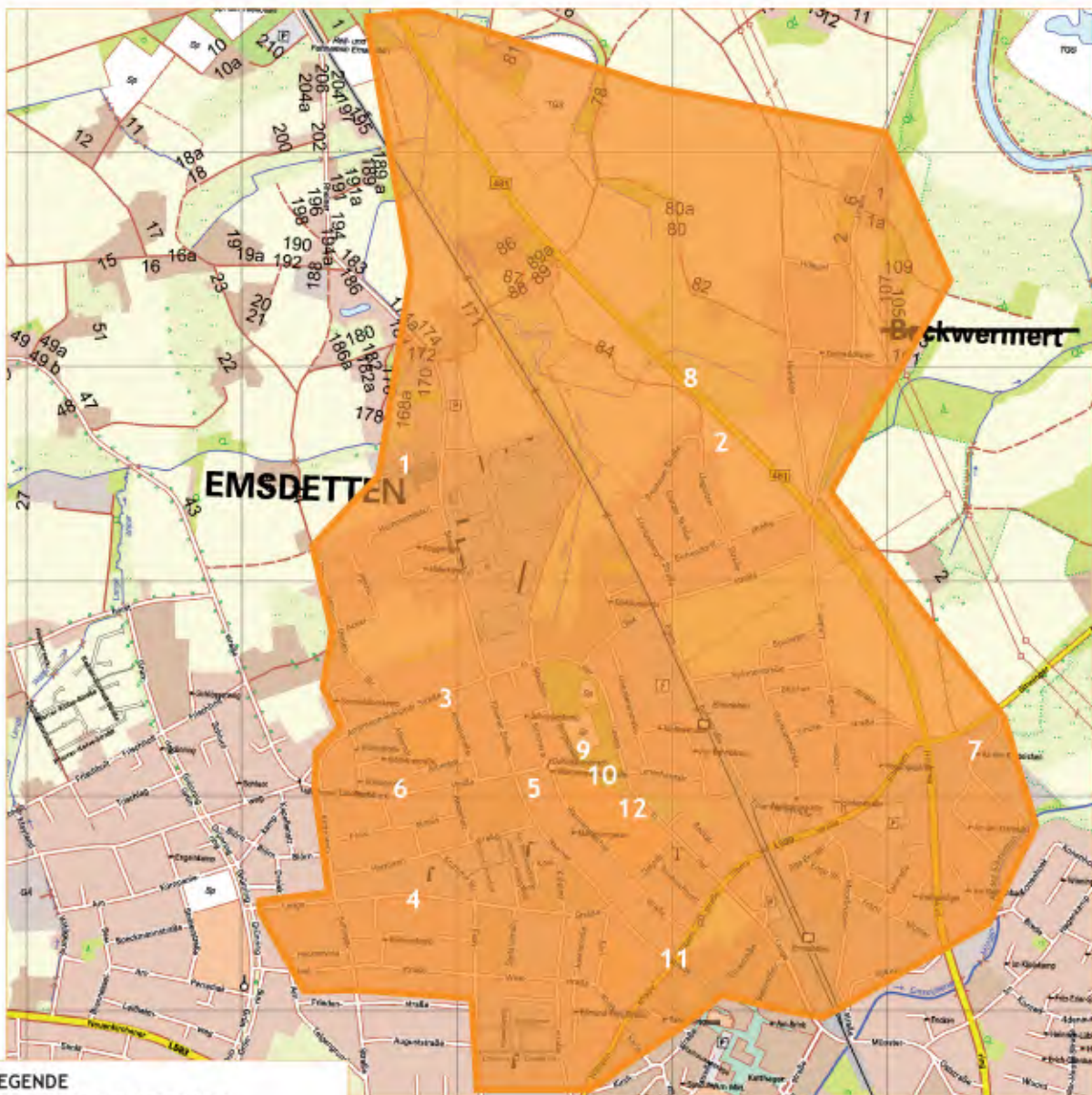
Stadtplan Emsdetten mit Planbezirken



● Spielplätze in Emsdetten



3.1 Planbezirk **WILHELM**



- LEGENDE**
- Spielplätze der Kategorie B**
- 1 Hummertsesch
 - 2 Liegnitzer Straße
- Spielplätze der Kategorie C**
- 3 Arminstraße
 - 4 Beimerskamp
 - 5 Biederlack
 - 6 Felixstraße
- Aktionsräume**
- 7 Skaterpark
 - 8 Bolzplatz Breslauer Straße
- Schulspielplätze**
- 9 Gymnasium Seilgarten
 - 10 Gymnasium Spielplatz
 - 11 Paul-Gerhard-Schule
 - 12 Wilhelmschule



3.1 Planbezirk **WILHELM**

3.1.2 Spielplätze der Kategorie B

3.1.2.1 Hummertsesch

Planbezirk:	Wilhelm			Eigentum
Name:	Hummertsesch		Ort:	Hummertsesch
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
132	55 / 111,21	1997	1.100 qm	B



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kinder-und Grundschul Kinder
- Attraktives Klettergerüst mit integrierter Rutsche
- Vielseitige Ausstattung regt zu kreativem Spiel an
- Große Grünfläche mit Bäumen



3.1.2 Spielplätze der Kategorie B

3.1.2.2 Liegnitzer Straße

Planbezirk:	Wilhelm			Pacht
Name:	Liegnitzer Straße		Ort:	Liegnitzer Straße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
139	32 / 276	1975	640 qm	B



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Abwechslungsreiche Ausstattung
- Gepflegtes Grün mit Büschen und Bäumen



3.1.3 Spielplätze der Kategorie C

3.1.3.1 Arminstraße

Planbezirk:	Wilhelm			Eigentum
Name:	Arminstraße		Ort:	Arminstraße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
110	33 / 715 teilw.	1968	1.450 qm	C



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein- und Kindergartenkinder
- Abwechslungsreiches Spielangebot durch vielfältige Geräte
- Anlage mit schönem alten Baumbestand



3.1.3 Spielplätze der Kategorie C

3.1.3.2 Beimerskamp

Planbezirk:	Wilhelm			Eigentum
Name:	Beimerskamp		Ort:	Beimerskamp
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
112	50 / 288	1994	110 qm	C



Anmerkungen:

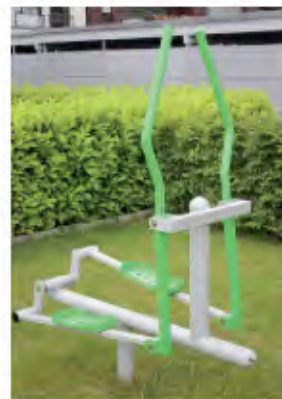
- Kleiner Spielplatz für Klein- und Kindergartenkinder
- Großer Sandspielbereich



3.1.3 Spielplätze der Kategorie C

3.1.3.3 Biederlack

Planbezirk:	Wilhelm			Eigentum
Name:	Biederlack		Ort:	Stephanstraße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
155	52 / 184	2014	500 qm	C



Anmerkungen:

- Gut gepflegter, recht neuer Spielplatz
- Für den Besuch von Senioren mit Kindern geeignet
- Abwechslungsreiche Kombination von Spielgeräten



3.1.3 Spielplätze der Kategorie C

3.1.3.4 Felixstraße

Planbezirk:	Wilhelm			Eigentum
Name:	Felixstraße		Ort:	Felixstraße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
121	51 / 145	1968	227 qm	C



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein- und Kindergartenkinder
- Zentrale Lage im Wohngebiet mit übersichtlicher Fläche



3.1.4 Aktionsräume

3.1.4.1 Skaterpark

Planbezirk:	Wilhelm			Eig. Abwasserw.
Name:	Skaterpark		Ort: An den Klärteichen	
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
504	35 / 191	2010	4.200 qm	öffentl. Anlage



Anmerkungen:

- Skateanlage für ältere Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene
- Erstellung eines Regenabdachs in 2016
- Versetzung von Curbs zur Optimierung der Anlage in 2016
- Größte Skateanlage im Kreis Steinfurt



3.1.4 Aktionsräume

3.1.4.2 Bolzplatz Breslauer Straße

Planbezirk:	Wilhelm			Pacht
Name:	Bolzplatz Breslauer Straße		Ort: Breslauer Straße	
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
57	32 / 684 teilw.	1971	2.350 qm	Bolzplatz



Anmerkungen:

- Große Sport- und Spielfläche
- Durch Zäune, Bäume und Büsche begrenzt



3.1.5 Schulspielplätze

3.1.5.1 Gymnasium Seilgarten

Planbezirk:	Wilhelm			Eigentum
Name:	Gymnasium / Seilgarten		Ort:	Wannenmacherstraße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
309	52 / 164		800 qm	Schulspl.



Anmerkungen:

- Angebot für Schulkinder
- Besonderes Kletterangebot
- Zusätzlicher Basketballkorb



3.1.5 Schulspielplätze

3.1.5.2 Gymnasium Spielplatz

Planbezirk:	Wilhelm			Eigentum
Name:	Gymnasium / Spielplatz		Ort:	Wannenmacherstraße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
310	33 / 662		2.100 qm	Schulspl.



Anmerkungen:

- Spielangebot für Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Attraktive Kletterangebote regen zum kreativen Spiel an
- Große, mit Banden eingefasste Ballspielanlage, auch für ältere Kinder



3.1.5 Schulspielplätze

3.1.5.3 Paul-Gerhard-Schule

Planbezirk:	Wilhelm			Eigentum
Name:	Paul-Gerhard-Schule			Ort: Wilhelmstraße 10-12
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
303	41 / 567		500 qm	Schulspl.



Anmerkungen:

- Spielangebot für Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Abwechslungsreiche Spiel- und Klettergeräte laden zum kreativen Spiel ein
- Zentrale, innenstadtnahe Lage
- Zum Teil überdacht



3.1.5 Schulspielplätze

3.1.5.4 Wilhelmschule

Planbezirk:	Wilhelm			Eigentum
Name:	Wilhelmschule			Ort: Wannenmacherstraße 55
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
304	53 / 157		2.700 qm	Schulspl.

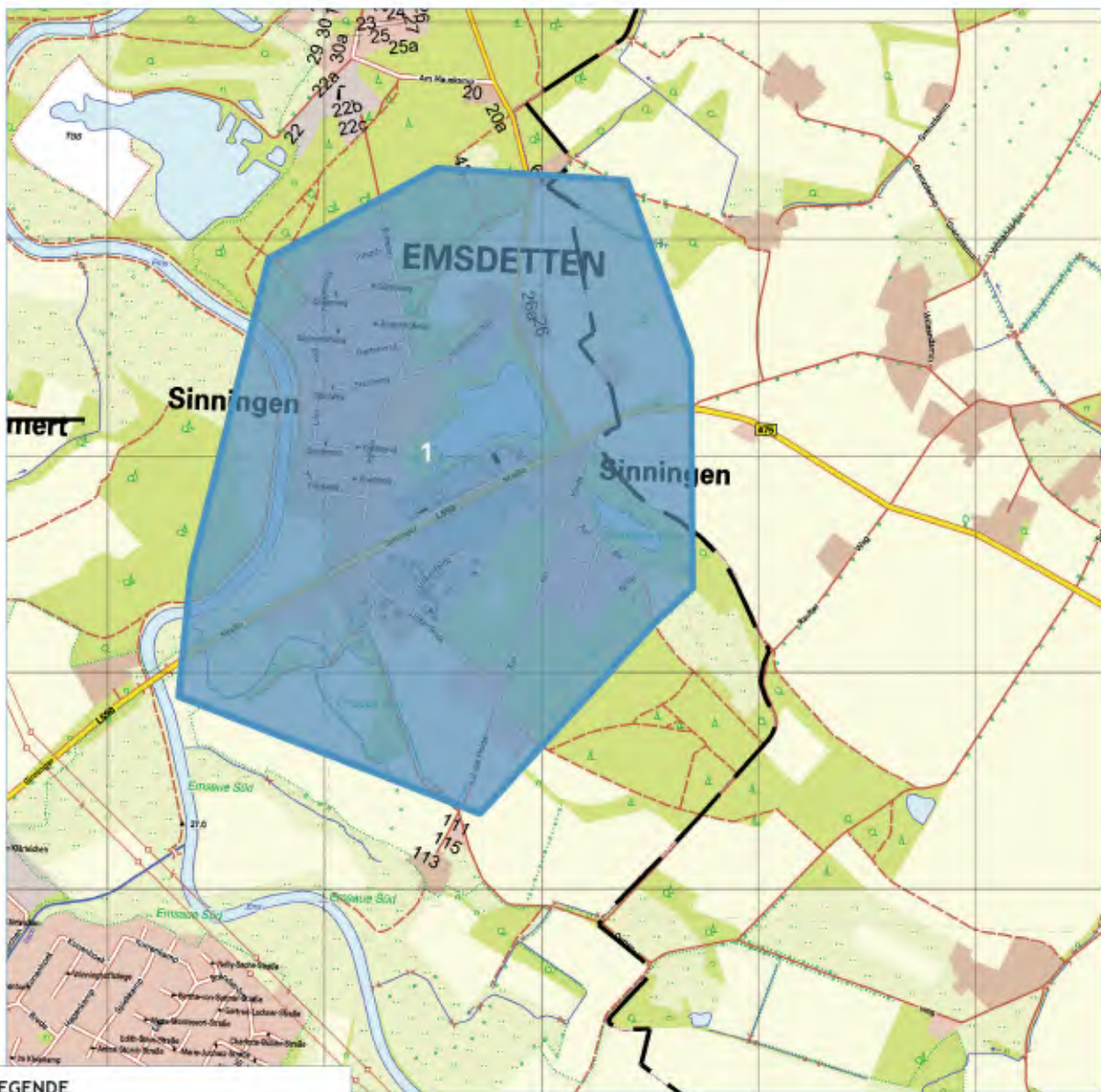


Anmerkungen:

- Spielangebot für Kindergarten- und Grundschulkinder
- Abwechslungsreiches Kletterangebot mit integrierter Rutsche
- Freifläche für Bewegungs- und Freispiel



3.2 Planbezirk SINNINGEN



LEGENDE	
Schulspielplatz & Aktionsfläche	
1	Emanuel-von-Ketteler-Schule



3.2 Planbezirk SINNINGEN

3.2.1 Schulsportplatz und Aktionsfläche

3.2.1.1 Emanuel-von-Ketteler-Schule

Planbezirk:	Sinningen			Eigentum
Name:	Emanuel-von-Ketteler-Schule			Ort: Kettelerstraße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
120	76 / 438	1987	3.100 qm	A + Bolzplatz

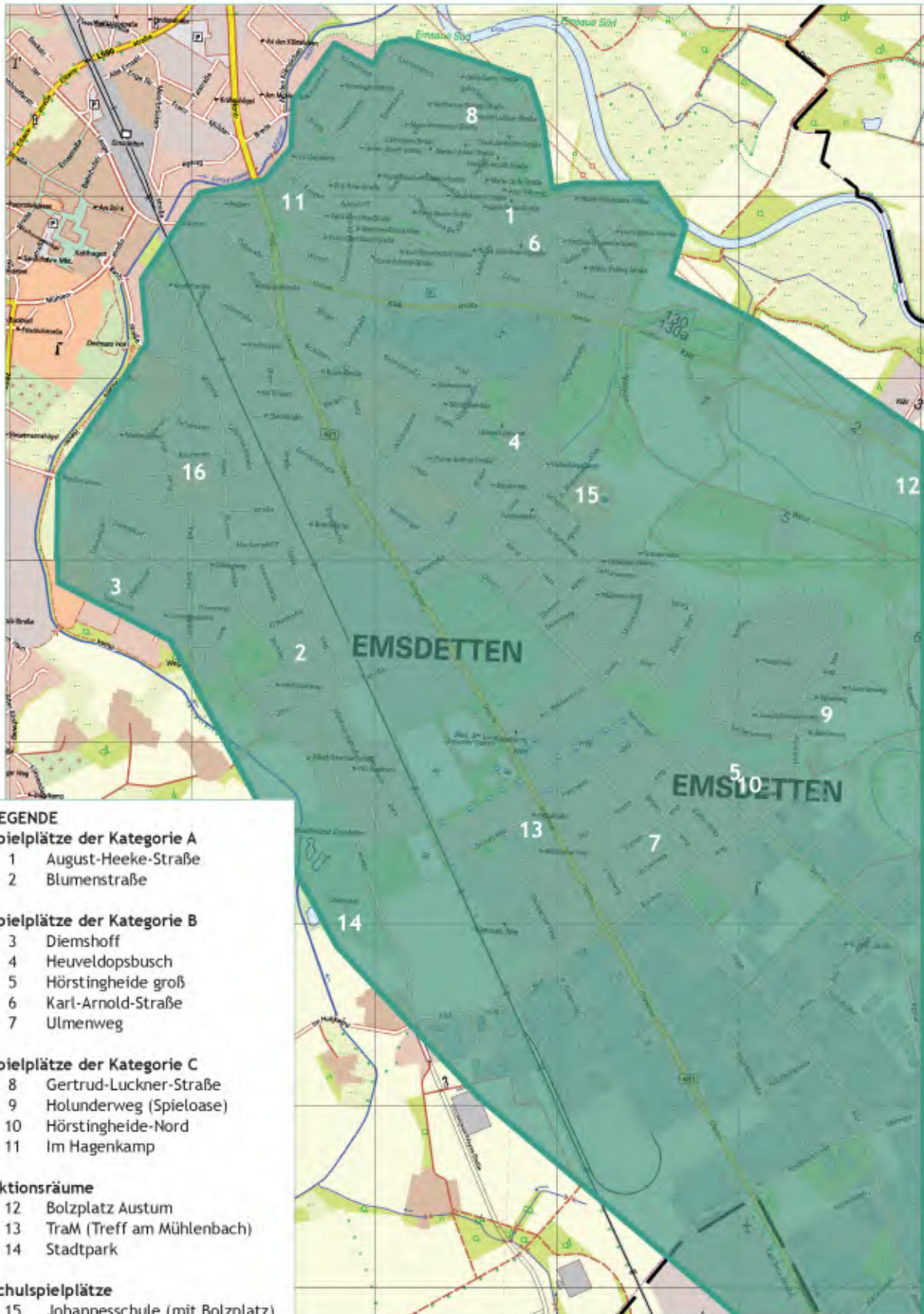


Anmerkungen:

- Spielangebot für alle Altersgruppen
- Attraktive Ausstattung mit Kletter- und Spielelementen
- Bolzplatz und seperater Basketballkorb
- Abwechslungsreiches Gelände mit Matschspielbereich



3.3 Planbezirk BERGE





3.3 Planbezirk **BERGE**

3.3.1 Spielplätze der Kategorie A (mit Bolzplätzen)

3.3.1.1 August-Heeke-Straße

Planbezirk:		Berge		Eigentum	
Name:			Ort:		
August-Heeke-Straße			August-Heeke-Straße		
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:	
111	1 / 316	1990	13.500 qm	A + Bolzplatz	



Anmerkungen:

- Am Emsauenweg in der Natur gelegener großer Spielplatz
- Attraktive Spielmöglichkeiten für alle Altersgruppen
- Lädt zum gemütlichen Verweilen ein, daher Ausstattung mit Bänken / Tischen perspektivisch zu überprüfen
- Zusätzlich großer, gern genutzter, etwas abgetrennter Bolzplatz



3.3.1 Spielplätze der Kategorie A (mit Bolzplätzen)

3.3.1.2 Blumenstraße

Planbezirk:		Berge		Eigentum	
Name:			Ort:		
Blumenstraße			Blumenstraße		
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:	
114	66 / 1898	2002	17.078 qm	A + Bolzplatz	



Anmerkungen:

- Spielangebot für alle Altersgruppen
- Naturnahe Spielfläche bietet viel Raum für kreatives Spiel
- Entwicklungsmöglichkeiten für wohngebietsübergreifendes Spielangebot
- Perspektivische Überplanung ist zu prüfen



3.3.2 Spielplätze der Kategorie B

3.3.2.1 Diemshoff

Planbezirk:	Berge			Eigentum
Name:	Diemshoff		Ort:	Diemshoff
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
118	46 / 507	1996	780 qm	B



Anmerkungen:

- Spielangebot besonders für Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Spielhäuser für Kleinkinder
- Abwechslungsreiche Ausstattung lädt zum Klettern zum kreativen Spiel ein



3.3.2 Spielplätze der Kategorie B

3.3.2.2 Heuveldopsbusch

Planbezirk:	Berge			Eigentum
Name:	Heuveldopsbusch			Ort:
				Heuveldopsbusch
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
128	2 / 333	1980	610 qm	B



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Abwechslungsreiche Ausstattung
- Große Grünfläche mit Baumbestand



3.3.2 Spielplätze der Kategorie B

3.3.2.3 Hörstingsheide groß

Planbezirk:	Berge			Eigentum
Name:	Hörstingsheide groß			Ort:
				Hörstingsheide
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
131	5 / 1211	1998	5.000 qm	B



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Attraktives Klettergerüst mit integrierter Rutsche
- Matschspiele-Tische
- Sitz -und Rastmöglichkeiten könnten perspektivisch ergänzt werden



3.3.2 Spielplätze der Kategorie B

3.3.2.4 Karl-Arnold-Straße

Planbezirk:	Berge			Eigentum
Name:	Karl-Arnold-Straße			Ort:
				Karl-Arnold-Straße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
136	1 / 190	1992	615 qm	B



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Attraktives Spielgerüst lädt zum Klettern ein
- Optisch einladendes Gelände mit Obstbaumbepflanzung



3.3.2 Spielplätze der Kategorie B

3.3.2.5 Ulmenweg

Planbezirk:	Berge			Eigentum
Name:	Ulmenweg		Ort:	Ulmenweg
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
150	6 / 1092	1968	740 qm	B



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kindergarten- und Grundschulkindern
- Abwechslungsreiche Geräte regen zu Bewegung und Spiel an



3.3.3 Spielplätze der Kategorie C

3.3.3.1 Gertrud-Luckner-Straße

Planbezirk:	Berge			Eigentum
Name:	Gertrud-Luckner-Straße			Ort:
				Gertrud-Luckner-Straße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
124	36 / 468	1996	340 qm	C



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Attraktives Kletterangebot mit integrierter Rutsche
- Abwechslungsreich gestaltetes Gelände mit Bäumen und Büschen



3.3.3 Spielplätze der Kategorie C

3.3.3.2 Holunderweg (Spieloase)

Planbezirk:	Berge			Eigentum
Name:	Holunderweg (Spieloase)		Ort:	Holunderweg
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
238	5 / 1272	2006	413 qm	C



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-und Kindergartenkinder
- Kleine Spielfläche eingefasst durch Hecken im Grünen
- Zentrale Lage im Wohnquartier



3.3.3 Spielplätze der Kategorie C

3.3.3.3 Hörstingsheide-Nord

Planbezirk:	Berge			Eigentum
Name:	Hörstingsheide-Nord			Ort: Hörstingsheide
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
130	5 / 1211	1999	600 qm	C



Anmerkungen:

- Spielangebot für Kindergarten- und Grundschulkinder
- Besonders gepflegtes, abwechslungsreiches Gelände
- Abwechslungsreiche Ausstattung regt zu Rollen- und Bewegungspiel an
- Schöne Lage im Grünen lädt zu Ausflug und Verweilen ein



3.3.3 Spielplätze der Kategorie C

3.3.3.4 Im Hagenkamp

Planbezirk:	Berge			Pacht
Name:	Im Hagenkamp			Ort:
				Im Hagenkamp
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
207	35 / 188	2000	500 qm	C



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein- und Kindergartenkinder
- Besonders altersadäquate Ausstattung
- Schönes gestaltetes Gelände mit Bäumen
- Sandspielbereich könnte perspektivisch verbessert werden



3.3.4 Aktionsräume

3.3.4.1 Bolzplatz Austum

Planbezirk:	Berge			Pacht
Name:	Bolzplatz Austum			Ort: Austum
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
56	5 / 190,1151	1975	9.300 qm	Bolzplatz



Anmerkungen:

- Große Sport- und Spielfläche
- Tore mit Netzen



3.3.4 Aktionsräume

3.3.4.2 TraM (Treff am Mühlenbach)

Planbezirk:	Berge			Eigentum
Name:	TraM (Treff am Mühlenbach)			Ort:
				Knollenwiese
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
503	44 / 127	2010	7.129 qm	öffentl. Anlage



Anmerkungen:

- Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene
- Vielseitige Spiel-, Freizeit- und Sportanlage
- Basketballfeld, Beachvolleyballanlage und Soccerfeld
- Innenstadtnah und zentral in schöner Lage im Grünen am Mühlenbach



3.3.4 Aktionsräume

3.3.4.3 Stadtpark

Planbezirk:	Berge			Eigentum
Name:	Stadtpark			Ort: Blumenstraße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
146	66 / 1588 teilw.	1993	4.500 qm	A



Anmerkungen:

- Spielangebot für alle Altersklassen
- Große Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten in naturnaher Umgebung
- Integriert in attraktives Gesamtangebot des Stadtparks
- Besonderer Anziehungspunkt für Familien



3.3.5 Schulsportplätze

3.3.5.1 Johannesschule (mit Bolzplatz)

Planbezirk:	Berge			Eigentum
Name:	Johannesschule		Ort:	Schützenstraße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
135	2 / 434	1996	4.100 qm	A + Bolzplatz



Anmerkungen:

- Spielangebot für alle Altersgruppen
- Vielfältige Ausstattung auf abwechslungsreichem, umgrüntem Gelände
- Separater Bolzplatz und Spielbereich mit Basketballkorb



3.3.5 Schulspielplätze

3.3.5.2 Kardinal-von-Galen-Schule

Planbezirk:	Berge			Eigentum
Name:	Kardinal-von-Galen-Schule			Ort: Padkamp 20
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
302	46 / 873		1.900 qm	Schulspl.

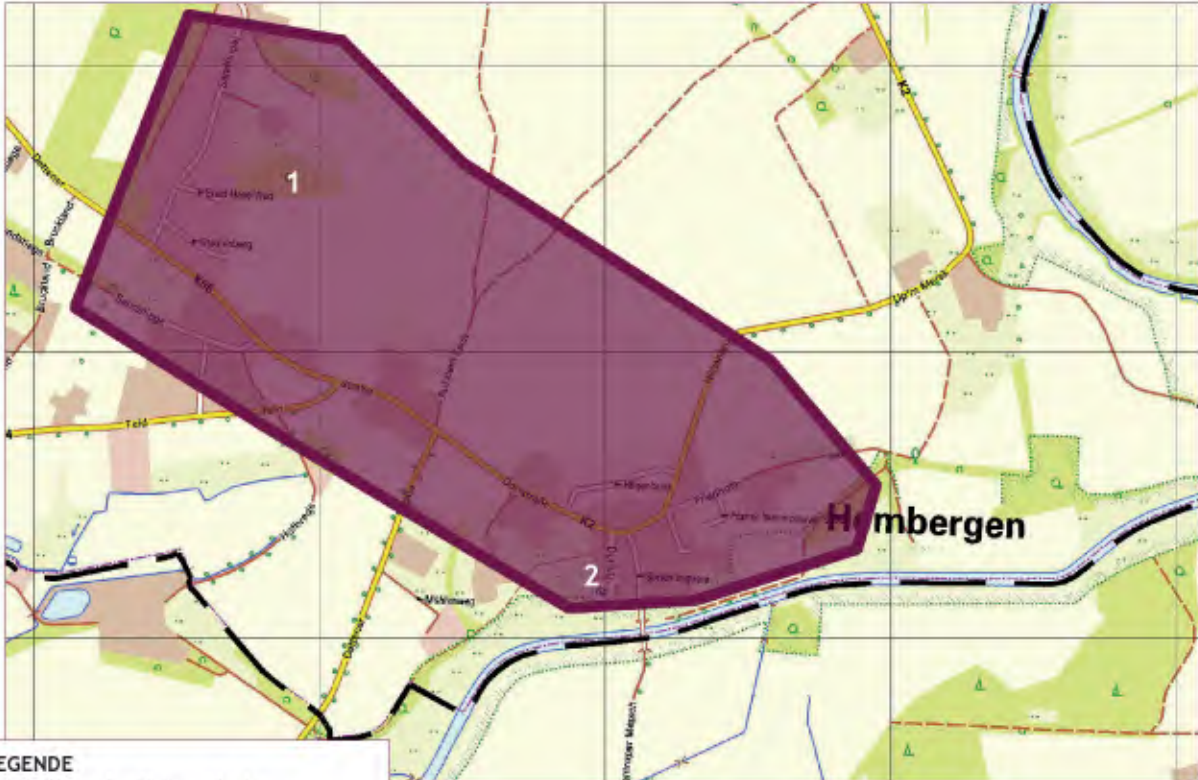


Anmerkungen:

- Spielangebot für Kindergarten- und Grundschul Kinder
- ~~Vielseitiges Spielangebot mit Kletterwand~~
- Zusätzliche Bolzmöglichkeit



3.4 Planbezirk HEMBERGEN



LEGENDE

Spielplätze der Kategorie A

- 1 Hembergen/Sandhügel mit Bolzplatz

Aktionsräume

- 2 Freifläche Sporthalle Hembergen (mit Basketballkorb)



3.4 Planbezirk **HEMBERGEN**

3.4.1 Spielplätze der Kategorie A (mit Bolzplatz)

3.4.1.1 Hembergen/Sandhügel mit Bolzplatz

Planbezirk:	Hembergen			Pacht
Name:	Hembergen / Sandhügel + Bolzplatz		Ort:	Sandhügel
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
126	71 / 926, 1171	1969	1.278 qm	A + Bolzplatz



Anmerkungen:

- Spielangebot für alle Altersklassen
- Großer Bolzplatz
- Freifläche für Bewegungs- und Freispiel



3.4.1 Aktionsräume

3.4.2.1 Freifläche Sporthalle Hembergen (mit Basketballkorb)

Planbezirk:	Hembergen			Eigentum
Name:	Freifläche Sporthalle Hembergen		Ort:	Dorfstraße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
58	71 / 1136	1985	950 qm	Bolzplatz

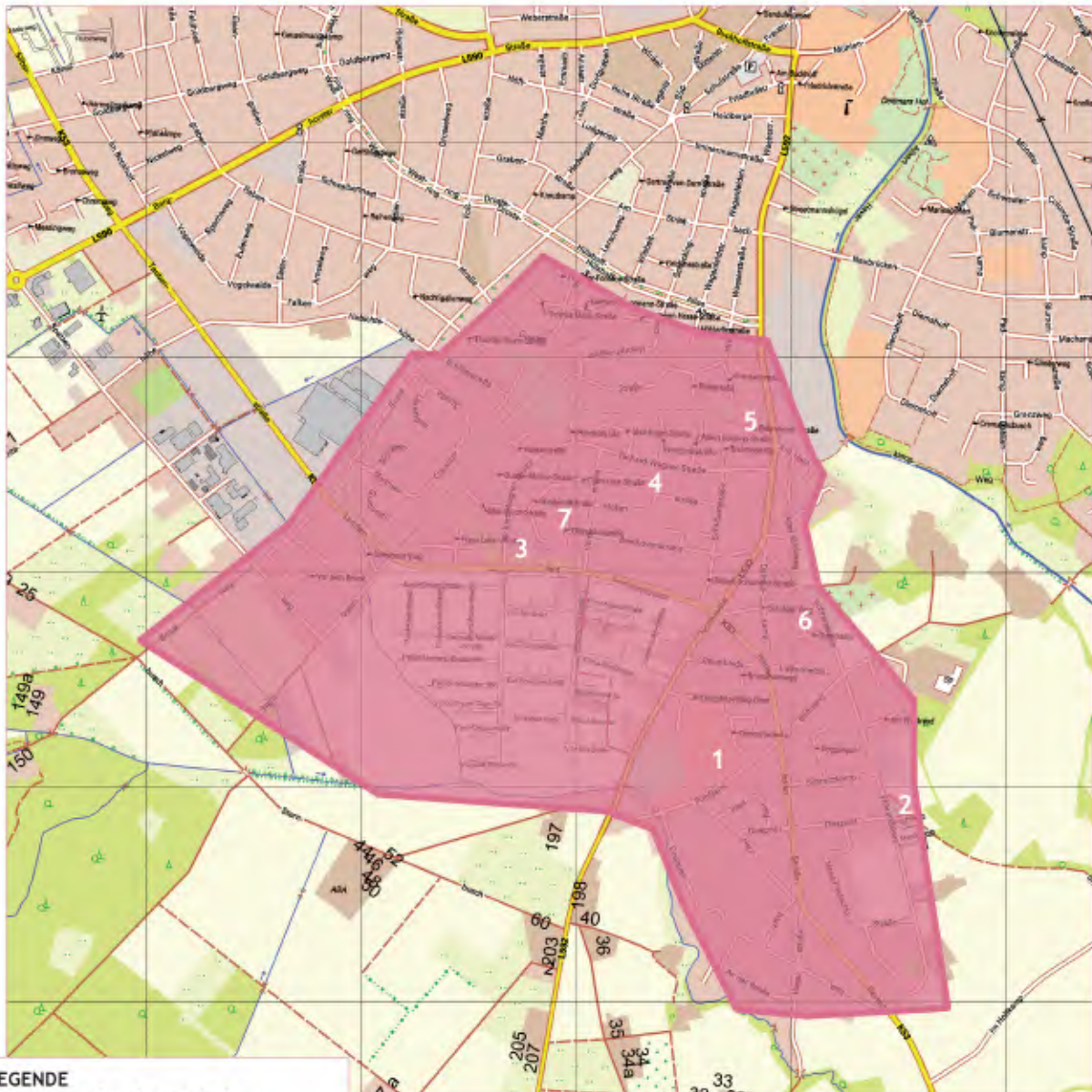


Anmerkungen:

- Basketballkorb an gepflasterter Fläche an der Sporthalle



3.5 Planbezirk HOLLINGEN



LEGENDE	
Spielplätze der Kategorie A	
1	Schule Hollingen
Spielplätze der Kategorie B	
2	Föhrendamm
3	Lerchenfeld (Herzspielplatz)
4	Mozartstraße
Spielplätze der Kategorie C	
5	Bela-Bartok-Straße
6	Distelkamp
7	Offenbachstraße



3.5 Planbezirk **HOLLINGEN**

3.5.1 Spielplätze der Kategorie A (mit Bolzplatz)

3.5.1.1 Schule Hollingen

Planbezirk:	Hollingen			Eigentum
Name:	Schule Hollingen			Ort: Bühlsand
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
145	66 / 1901	1984	10.960 qm	A + Bolzplatz



Anmerkungen:

- Spielangebot für alle Altersklassen
- Abwechslungsreiche attraktive Gestaltung mit Flächen für freies Spiel
- Matschspielangebot
- Zusätzlicher Bolzplatz



3.5.2 Spielplätze der Kategorie B

3.5.2.1 Föhrendamm

Planbezirk:	Hollingen			Eigentum
Name:	Föhrendamm			Ort:
				Föhrendamm
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
122	66 / 1966	1971	1.135 qm	B



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Abwechslungsreiche Kletter- und Spielangebote für jede Altersgruppe



3.5.2 Spielplätze der Kategorie B

3.5.2.2 Lerchenfeld (Herzspielplatz)

Planbezirk:	Hollingen			Pacht
Name:	Lerchenfeld (Herzspielplatz)		Ort:	Gabriele-Münther-Straße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
239	60 / 1265	2006	817 qm	B



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Vielseitiges Spielangebot
- Abwechslungsreiches Gelände



3.5.2 Spielplätze der Kategorie B

3.5.2.3 Mozartstraße

Planbezirk:	Hollingen			Eigentum
Name:	Mozartstraße		Ort:	Mozartstraße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
141	65 / 348	1979	741 qm	B



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein- und Kindergartenkinder
- Vielseitige Ausstattung
- Rutsche am Berg ins Gelände integriert



3.5.3 Spielplätze der Kategorie C

3.5.3.1 Bela-Bartok-Straße

Planbezirk:	Hollingen			Eigentum
Name:	Bela-Bartok-Straße		Ort:	Bela-Bartok-Straße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
113	65 / 348	1982	300 qm	C



Anmerkungen:

- Spielplatz geeignet für Klein- und Kindergartenkinder
- Zentrale Lage im Wohngebiet abseits vielbefahrener Straßen
- Grünanlage mit Baum- und Heckenbepflanzung



3.5.3 Spielplätze der Kategorie C

3.5.3.2 Distelkamp

Planbezirk:	Hollingen			Eigentum
Name:	Distelkamp			
Distelkamp	Distelkamp			
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
119	66 / 1199	1982	342 qm	C



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein- und Kindergartenkinder
- Große Grünfläche für freies Spiel
- Von Hecken und Bäumen eingefasst



3.5.3 Spielplätze der Kategorie C

3.5.3.3 Offenbachstraße

Planbezirk:	Hollingen			Eigentum
Name:	Offenbachstraße		Ort:	Offenbachstraße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
143	60 / 726 teilw.	1984	300 qm	C

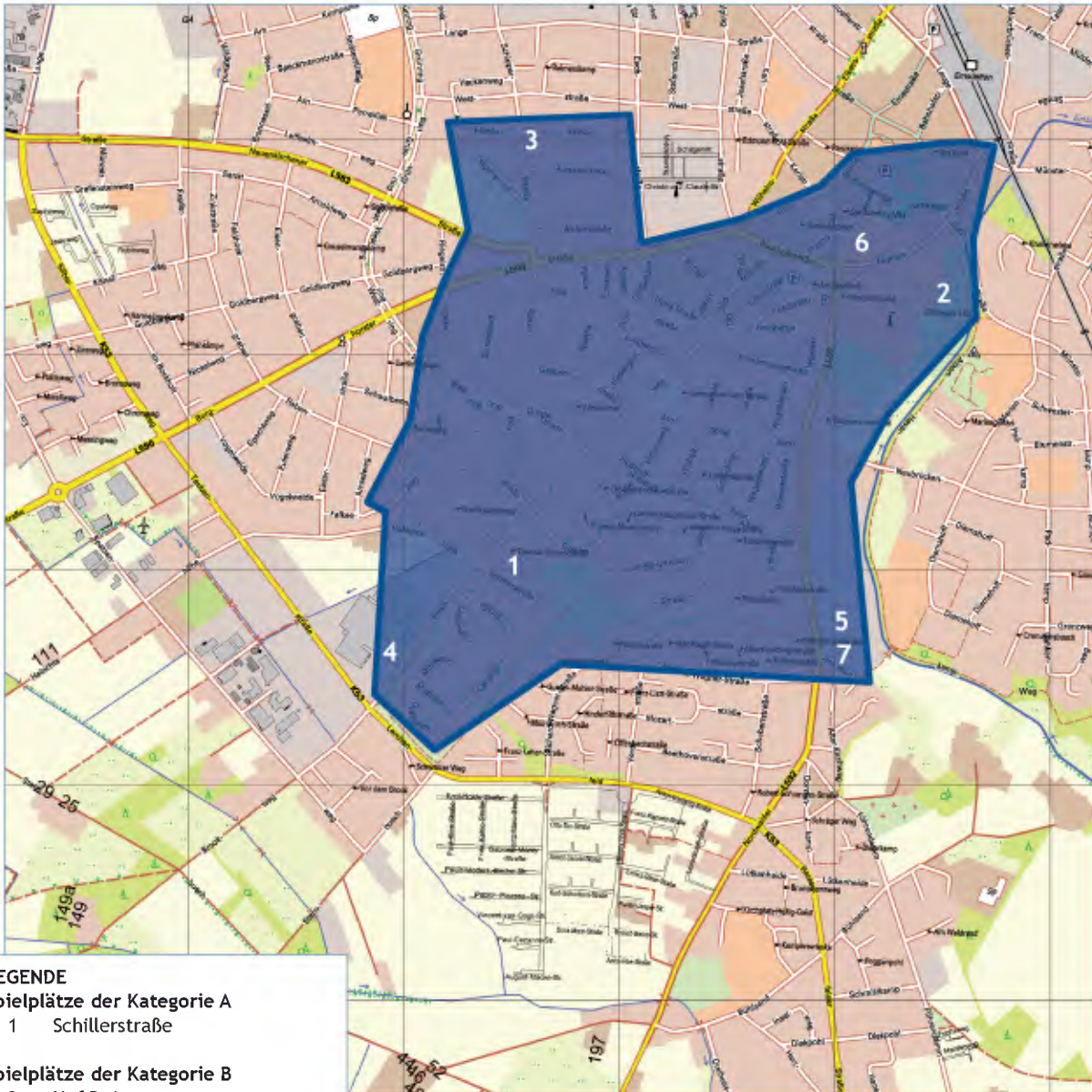


Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein- und Kindergartenkinder
- Vielseitiges Spielangebot
- Umrandet von Hecken und Büschen



3.6 Planbezirk BUCKHOFF



LEGENDE	
Spielplätze der Kategorie A	
1	Schillerstraße
Spielplätze der Kategorie B	
2	Hof Deitmar
3	Middelpennig
Spielplätze der Kategorie C	
4	Brookweg
5	Mühlenbachaue
Aktionsräume	
6	Spielmöglichkeiten Innenstadt
7	Senioren-Aktiv-Treff



3.6 Planbezirk **BUCKHOFF**

3.6.1 Spielplätze der Kategorie A (mit Bolzplatz)

3.6.1.1 Schillerstraße

Planbezirk:		Buckhoff		Eigentum	
Name:			Ort:		
Schillerstraße			Schillerstraße		
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:	
144	65 / 802	1992	20.100 qm	A + Bolzplatz	



Anmerkungen:

- Spielangebot für alle Altersklassen
- Altersspezifische Angebote, u. a. Schaukeln für Kleinkinder
- Ansprechende Kletterlandschaft
- Gelände mit Bäumen und separatem Bolzplatz



3.6.2 Spielplätze der Kategorie B

3.6.2.1 Hof Deitmar (Überplanung 2017)

Planbezirk:	Buckhoff			Eigentum
Name:	Hof Deitmar			Ort: Mühlenstraße
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
129	44 / 471 teilw.	1992	650 qm	B



Anmerkungen:

- Neugestaltung für 2017 geplant
- Aktuell durch einige Spielangebote ergänzt
- Spielangebot zur Zeit für Klein-, Kindergarten- und Grundschul Kinder



3.6.2 Spielplätze der Kategorie B

3.6.2.2 Middelpennig

Planbezirk:	Buckhoff			Eigentum
Name:	Middelpennig			
Ort:	Middelpennig			
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
156	49 / 678	2013	1.068 qm	B



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Abwechslungsreiche Ausstattung mit Kletter- und Spielgeräten
- Attraktives Klettergerüst mit integrierter Rutsche
- Schönes Gelände mit Büschen, Hecken und Bäumen



3.6.3 Spielplätze der Kategorie C

3.6.3.1 Brookweg

Planbezirk:	Buckhoff			Eigentum
Name:	Brookweg			
Ort:	Brookweg			
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
116	60 / 783 teilw.	1982	300 qm	C



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein- und Kindergartenkinder
- Mit Baumbestand und Hecke eingefasst
- Sitz- und Picknickmöglichkeit



3.6.3 Spielplätze der Kategorie C

3.6.3.2 Mühlenbachaue

Planbezirk:	Buckhoff			Eigentum
Name:	Mühlenbachaue			Ort:
				Mühlenbachaue
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
154	47 / 810	2010	625 qm	C



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein- und Kindergartenkinder
- Abwechslungsreiches Klettergerüst mit Rutsche lädt zum kreativen Spiel ein
- Großer Sandspielbereich



3.6.4 Aktionsräume

3.6.4.1 Spielmöglichkeiten Innenstadt

Planbezirk:		Buckhoff		Eigentum	
Name:			Ort:		
Innenstadt			Innenstadt		
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:	
502	/	2007-2010	qm	öffentl. Anlage	



Anmerkungen:

- Spielangebote für verschiedene Altersgruppen
- Verteilt auf das Innenstadtgebiet
- Laden zum Verweilen und Zeitvertreib ein



3.6.4 Aktionsräume

3.6.4.2 Senioren-Aktiv-Treff (Hof Deitmar)

Planbezirk:	Buckhoff			Eigentum
Name:	Senioren-Aktiv-Treff		Ort:	Hof Deitmar
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
501	/	2008	2.100 qm	öffentl. Anlage

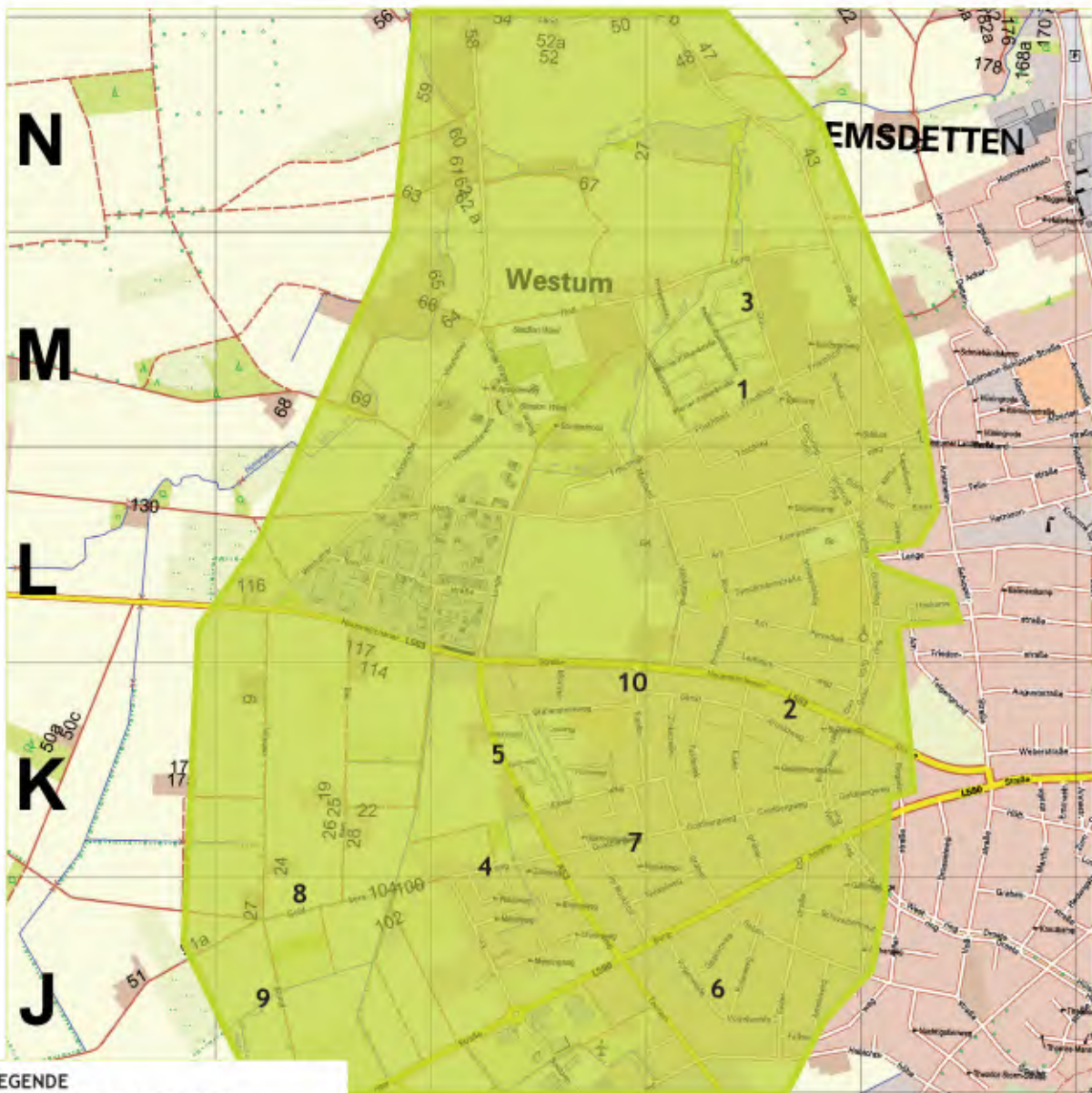


Anmerkungen:

- Speziell für Senioren entwickeltes Angebot
- Verschiedene Möglichkeiten zur Bewegung und zum Training der Fitness
- In Parkanlage Hof Deitmar integriert



3.7 Planbezirk JOSEF



LEGENDE	
Spielplätze der Kategorie A	
1	Toschlag
Spielplätze der Kategorie B	
2	Gauselmannskamp
3	Kinderhaus Maria Sibylla Merian
4	Metallweg
5	Silberweg
6	Vogelweide
Spielplätze der Kategorie C	
7	Im Bockholt
Aktionsräume	
8	Bolzplatz Wiesengrund
9	Bolzplatz Ahntel
Schulspielplätze	
10	Josefstraße



3.7 Planbezirk JOSEF

3.7.1 Spielplätze der Kategorie A

3.7.1.1 Toschlag

Planbezirk: Josef		Eigentum		
Name: Toschlag		Ort: Toschlag		
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
149	56 / 66	1996	1.035 qm	A



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Großes vielseitiges Holzklettergerüst mit integrierter Rutsche



3.7.2 Spielplätze der Kategorie B

3.7.2.1 Gauselmannskamp

Planbezirk:	Josef			Eigentum
Name:	Gauselmannskamp			Ort:
				Gauselmannskamp
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
123	58 / 635/783	1985	569 qm	B



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein- und Kindergartenkinder
- Spielhaus mit integrierter Rutsche



3.7.2 Spielplätze der Kategorie B

3.7.2.2 Kinderhaus Maria Sibylla Merian (neben Kita)

Planbezirk:	Josef			Eigentum
Name:	Kinderhaus M.S.Merian (neben Kita)		Ort:	Grünring
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
229	56 / 582	2004	750 qm	B



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Attraktives Klettergerüst mit integrierter Rutsche
- Zentral gelegen und gut genutzt



3.7.2 Spielplätze der Kategorie B

3.7.2.3 Metallweg

Planbezirk: Josef		Eigentum		
Name: Metallweg		Ort: Metallweg		
Int. Nr.: 214	Flur / Flurstück: 62 / 464	Baujahr: 2001	Fläche: 700 qm	Kategorie: B



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Spielhaus mit integrierter Rutsche
- Attraktive, herausfordernde Kletterlandschaft



3.7.2 Spielplätze der Kategorie B

3.7.2.4 Silberweg

Planbezirk: Josef		Eigentum		
Name: Silberweg		Ort: Silberweg		
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
153	58 / 1171, 1239	2012	3.395 qm	B



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Vielseitige Spielmöglichkeiten entlang des Grünstreifens im Wohnquartier
- Abwechslungsreiche Gestaltung von Gelände und Geräten



3.7.2 Spielplätze der Kategorie B

3.7.2.5 Vogelweide

Planbezirk:		Josef		Eigentum	
Name:			Ort:		
Vogelweide			Vogelweide		
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:	
152	59 / 342	1970	776 qm	B	



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein-, Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Verschiedene Kletter- und Bewegungsgeräte
- Mit Bäumen, Hecken und Sträuchern eingefasst



3.7.3 Spielplätze der Kategorie C

3.7.3.1 Im Bockholt

Planbezirk:	Josef			Pacht
Name:	Im Bockholt			Ort:
				Im Bockholt
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
133	59 / 538,539	1999	1.200 qm	C



Anmerkungen:

- Spielangebot für Klein- und Kindergartenkinder
- Attraktives Klettergerüst mit integrierter Rutsche



3.7.4 Bolzplätze

3.7.4.1 Bolzplatz Wiesengrund

Planbezirk:	Josef			Eigentum
Name:	Bolzplatz Wiesengrund		Ort:	Wiesengrund
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
59	62 / 66		5.500 qm	Bolzplatz



Anmerkungen:

- Sehr große Spiel- und Sportfläche
- Mehrere Tore ergeben verschiedene Spielmöglichkeiten
- Große Hintertorzäune als Ballfänge



3.7.4 Bolzplätze

3.7.4.2 Bolzplatz Ahlintel

Planbezirk:	Josef			Eigentum
Name:	Bolzplatz Ahlintel			Ort: Ahlintel
Int. Nr.:	Flur / Flurstück	Baujahr:	Fläche:	Kategorie:
55	13 / 18+19	1979	8.905 qm	Bolzplatz



Anmerkungen:

- Großzügige Fläche für Sport und Spiel
- Ballfangzäune hinter den Toren



3.7.5 Schulspielplätze

3.7.5.1 Josefstraße

Planbezirk: Josef		Eigentum		
Name: Josefschule		Ort: Grafensteinweg 6		
Int. Nr.: 301	Flur / Flurstück: 63 / 1208	Baujahr:	Fläche: 550 qm	Kategorie: Schulspl.



Anmerkungen:

- Spielangebot für Kindergarten- und Grundschul Kinder
- Attraktives Klettergerüst regt zum kreativen Bewegungsspiel an
- Zusätzlicher Bolzbereich



4. Eine fortlaufende Spielplatzplanung zur Weiterentwicklung der städtischen Spielplätze sowie Begegnungs- und Aktionsräume

4.1 Qualitätskreislauf Spielplatzplanung

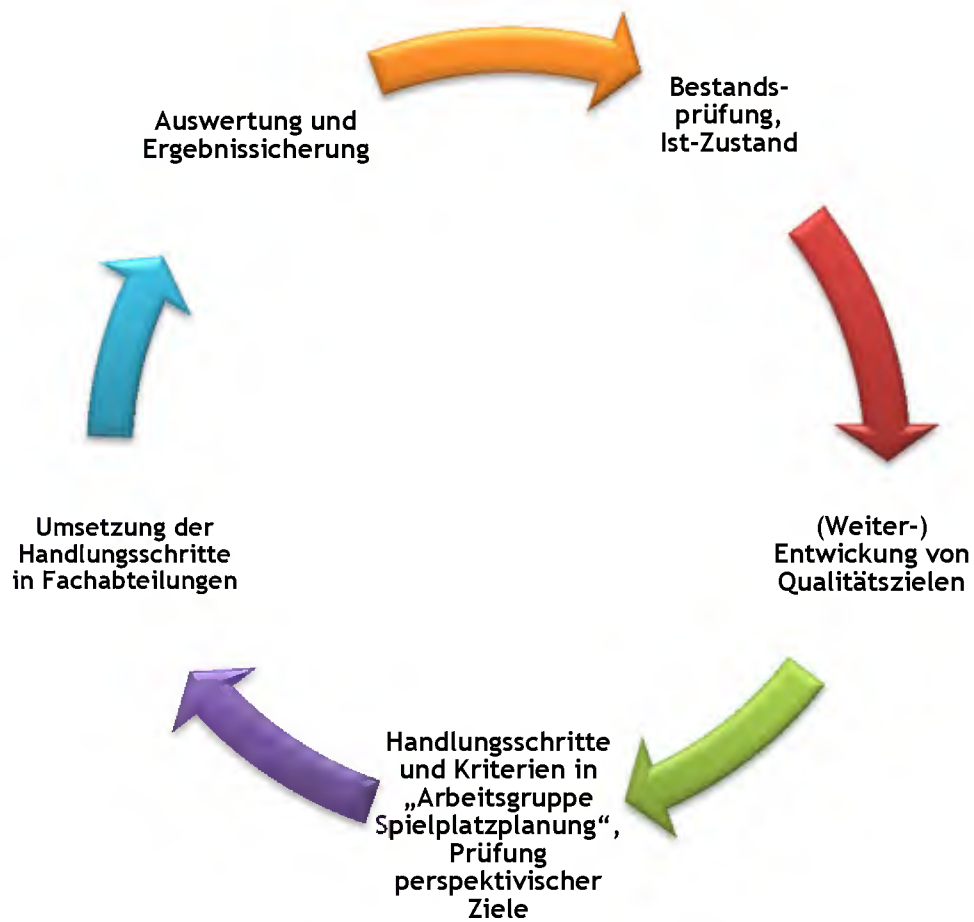
Ziel dieses Planungspapiers ist es, neben der Beschreibung einer Ist-Situation eine fortlaufende Spielplatzplanung für die Stadt Emsdetten aufzuzeigen und für die Zukunft zu installieren.

Dazu wurden einzelne Schritte bestimmt:

1. **Bestandsprüfung, Ist-Zustand:** Die Spielplätze werden aufgesucht und ihre Ausstattung mit der Datenlage des Spielplatzkatasters verglichen. Eine aktuelle Beschreibung des Spielplatzes mit Anmerkungen zu Besonderheiten und der angesprochenen Altersgruppe wird verfasst. Weitere Informationskategorien können zukünftig ergänzt werden.
2. **(Weiter-)Entwicklung von Qualitätszielen:** Qualitätsziele werden auf breiter Informationsbasis und unter Hinzuziehung von Expertenwissen erarbeitet. Perspektivisch werden die Qualitätsziele ergänzt, erweitert, ggf. korrigiert.
3. **Arbeitsgruppe, Handlungsschritte und Kriterien:** In der „Arbeitsgruppe Spielplatzplanung“ werden zu den einzelnen Qualitätszielen Handlungsziele, Handlungsschritte und entsprechende Kriterien für die Umsetzung einzelner Maßnahmen entwickelt. Die gebildeten Indikatoren bilden die Grundlage für die spätere Auswertung in der Arbeitsgruppe. Prüfaufträge werden im Hinblick auf perspektivische Ziele abgearbeitet.
4. **Umsetzung in den Fachabteilungen:** Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind an der Umsetzung der einzelnen Schritte von Maßnahmen beteiligt und berichten in der Arbeitsgruppe.
5. **Auswertung und Ergebnissicherung:** Anhand der Ergebnisse der Umsetzung und den Kriterien erfolgt eine Auswertung und eine Sicherung der Ergebnisse. Die Ergebnisse fließen in einen neuen Ist-Stand ein und sind Voraussetzung zur Weiterentwicklung der Qualitätsziele.



Durch die Anordnung der Arbeitsschritte wird (siehe Abbildung) ein Qualitätskreislauf gebildet, so dass eine neue Basis für eine fortlaufende Spielplatzplanung gegeben ist.





4.2 Entwicklung von Qualitätszielen

Die folgenden Ziele wurden im Fachdienst 51 „Jugendamt Stadt Emsdetten“ unter Beteiligung der Fachkräfte der Jugendhilfeplanung, der Fachkraft für Jugendförderung, der zuständigen Teamleitung in Abstimmung mit der Fachdienstleitung unter der Hinzuziehung von Fachmaterialien und im Austausch mit den anderen beteiligten Fachdiensten entwickelt. Zu Spezialthemen wurden Gespräche mit Expertengruppen (Inklusion, Beirat für Menschen mit Behinderung) geführt.

Die hier verankerten Ziele bilden für notwendige Veränderungen und Anpassungen, sowie für neue Planungen und Maßnahmen sowohl Richtschnur als auch Eckpunkte. Somit erfolgt zukünftig eine gesteuerte zielgerichtete Weiterentwicklung der Gesamtheit der Spielflächen in Emsdetten und damit eine Erhaltung und Verbesserung der Qualität.

Dabei sind alle Veränderungen und Anpassungen, wie auch Planungen und Maßnahmen stets vorbehaltlich finanzieller und personeller Ressourcen zu betrachten.

Als regelmäßiger Handlungsschritt innerhalb einer fortlaufenden Spielplatzplanung werden die Ziele auf der Grundlage der Bewertung der vorherigen Umsetzung und der Bestandsprüfung weiterentwickelt bzw. korrigiert.

Die Qualitätsziele bilden die Ausgangspunkte in der „Arbeitsgruppe Spielplatzplanung“, um Handlungsziele und Handlungsschritte mit zugehörigen Kriterien festzulegen.



4.3 Qualitätsziele

1. ALLEN Kindern in Emsdetten werden Spiel- und Bewegungsangebote gemacht, die sie selbständig nutzen können und sie herausfordern zu experimentieren, selbst aktiv zu werden und neue Raum- und Selbsterfahrungen zu machen.
2. Kinder, Eltern und andere Expertengruppen werden entsprechend ihrer Rolle und ihrer Fähigkeiten bei der Planung und Gestaltung von Spielflächen beteiligt.
3. Für Jungen und Mädchen aller Altersgruppen werden qualitativ hochwertige, vielseitige Spielangebote erhalten und weiterentwickelt.
4. Allen Kindern – mit Blick auf ihre jeweilige Altersgruppe – wird eine möglichst sichere Erreichbarkeit des entsprechenden Spielangebots gewährleistet.
5. Jungen und Mädchen erhalten in Emsdetten naturnahe Spielangebote mit vielseitigen Teilbereichen unter der Einbindung von Spiel- und Erlebnismöglichkeiten mit dem Element Wasser.

Die konkrete Umsetzung der Ziele bedeutet im Einzelnen, dass neben einer abwechslungsreichen und vielseitigen Gestaltung die Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsbereiche zukünftig so weiterzuentwickeln sind, dass die Möglichkeiten des barrierefreien Zugangs erweitert werden und in der Auswahl der Spielegeräte und Gestaltung der Flächen die Angebote für Kinder mit verschiedensten Einschränkungen ausgebaut werden. Damit soll allen Kindern die Möglichkeit gegeben werden, im gemeinsamen Spiel neue sensorische Eindrücke zu sammeln, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten aufzubauen und Spaß in der Gruppe Gleichaltriger zu erleben.

Kinder und Jugendliche als Adressaten werden verstärkt in alle Planungen durch entsprechende Beteiligungsprojekte einbezogen. Zu Erkundung von Spielflächen eignen sich Streifzüge durch Quartiere und andere Methoden der Partizipation. Die Beteiligten an der Spielplatzplanung nutzen durch Gespräche das Expertenwissen von Eltern und anderen Gruppen, wie dem Beirat für Menschen mit Behinderung.

In Ihrem Wohnquartier erhalten alle Kinder ein altersadäquates Angebot, bei dem sich grundsätzlich kleine Angebote und mindestens ein großes Angebot – auch inhaltlich – ergänzen.



Bei allen Maßnahmen der Veränderung und Neugestaltung ist zukünftig der Blick auch auf die Zuwegung und die Verkehrssituation zu richten. Verschiedene Altersgruppen erreichen Spielflächen auf verschiedenen Wegen. Diese Zugänge müssen bedacht werden und in die Planung, auch zur Gewährung der Sicherheit, mit einfließen.

Spielflächen sollen sich in ihrer Ausgestaltung in Natur und Gelände einfügen und den Kindern in ihrer abwechslungsreichen Beschaffenheit die Möglichkeit des Trainings und des Erlebens mit allen Sinnen bieten. Dem Element Wasser kommt hierbei aufgrund seiner Anziehungskraft und Erlebnismöglichkeit für Kinder eine besondere Bedeutung zu.

4.4 Arbeitsgruppe Spielplatzplanung

Die „Arbeitsgruppe Spielplatzplanung“ setzt sich zusammen aus Mitarbeitern-/innen des Fachdienstes 61 „Stadtentwicklung und Umwelt“, des Fachdienstes 60 (hier: Team 662 „Baubetriebshof“ und Team 650 „Technische Betriebe“), des Fachdienstes 40 „Bildung, Sport und Kultur“ und des Fachdienstes 51 „Jugendamt (Fachkraft für Kinder- und Jugendförderung)“.

Die Fachkraft für Jugendhilfeplanung begleitet den Auftakt der Arbeitsgruppe und ist für den Prozess einer fortlaufenden Spielplatzplanung, sowie der weiteren Qualitätsentwicklung im Bereich Spielflächen verantwortlich.

Anhand der Qualitätsziele entwickelt die Arbeitsgruppe Handlungsziele mit zugehörigen Handlungsschritten und Indikatoren.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind an der Umsetzung der entsprechenden Handlungsschritte in den einzelnen Fachabteilungen beteiligt.

Nachfolgend erfolgen in der Arbeitsgruppe eine Ergebnissicherung und eine Bewertung der Umsetzung anhand der Indikatoren. Diese Bewertung ist Grundlage für die Weiterentwicklung der Qualitätsziele vor dem Hintergrund der neu gegebenen Ist-Situation.



4.5 Prüfaufträge

Folgende Prüfungsaufträge sollen in der „Arbeitsgruppe Spielplatzplanung“ in Hinblick auf zukünftige Chancen und Relevanz für weitere Ziele abgearbeitet werden:

1. Inwieweit kann durch autofreie Fuß- bzw. Radwegeverbindungen im jeweiligen Wohnumfeld eine innerer Vernetzung von Spielflächen erfolgen?
2. Können zukünftig Straßenräume als Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsräume weiterentwickelt werden?
3. Ist eine Erweiterung der öffentlichen Nutzung von Sportanlagen möglich?
4. Kann eine weitere Öffnung von Schulhöfen als Erfahrungs- und Bewegungsräume umgesetzt werden?
5. Gibt es vorhandene Spielflächen, die die Möglichkeit zur Weiterentwicklung zu einer Mehrgenerationen-Spiel- und Freizeitfläche als attraktiver Magnet auch über das engere Wohnumfeld hinaus bieten?
6. Sind Spielflächen vorhanden, die aufgrund fehlender Nutzung und Versorgungssituation zur Reduzierung von Wartungs- und Pflegekosten stillgelegt bzw. veräußert werden können, um so Erlöse für Sanierung und Neugestaltungen zu erwirtschaften ?

5. Maßnahmenplanung

5.1 Bereits in Umsetzung - Lerchenfeld II

Spielplatz Typ C Lerchenfeld

FD51 - Team 514

Planung



Im Jugendhilfeausschuss vom 28.04.2016 wurde durch die Fachkraft Jugendförderung die Planung des Spielplatzes Lerchenfeld II an der Franz-Klopitz-Straße / Hannah-Höch-Straße vorgestellt. Dieser Spielplatz wird besonders den Bedarf von Vorschulkindern und ihrer Familien aus der unmittelbaren Umgebung des Baugebiets decken und wurde als Spielplatz der Kategorie C geplant. In der Umsetzung wurden Kinder der AWO Kita Lerchenfeld beteiligt.

Dieser Spielplatz will neben klassischen Spielgeräten wie Rutsche und Schaukel durch eine naturnahe Gestaltung den Kindern Entdeckungsmöglichkeiten zum Erleben der Pflanzen und Tiere im Wechsel der Jahreszeiten bieten.

Der Spielplatz wird sich in den grünen Saum einfügen der das Baugebiet Lerchenfeld umringt. Zwei große markante Eichen der ehemaligen Hofstelle markieren einen Treffpunkt im Wohnquartier, der zum Spielen und Kommunizieren für Jung und Alt einlädt.



5.2 Bereits in Planung - Hof Deitmar

Im Jahr 2017 steht die Erneuerung der Spielflächen am Hof Deitmar auf der Liste der konkret umzusetzenden Maßnahmen. Auf der Basis von Vorplanungen sollen dazu entsprechend auskömmliche Mittel im kommenden Haushalt zur Verfügung gestellt werden.




Bei der nachfolgenden konkreten Planung des Spielplatzes Anfang 2017 sollen sowohl Wünsche, die von Eltern mit kleinen Kindern an das Jugendamt herangetragen worden sind, als auch ein Blick auf die gesamte Parkanlage mit möglichen Weiterentwicklungen einfließen. Hierbei ist auch angedacht, die gesamte Fläche unter dem Gesichtspunkt der Mehrgenerationennutzung zu betrachten.

Die Ideen und Wünsche der Adressaten werden durch ein umfangreiches Beteiligungsprojekt erhoben und genutzt. Der Gedanke der Inklusion – und hier besonders eine verbesserte Barrierefreiheit – werden durch die Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung gesichert.




5.3 Einzelmaßnahmen

Bei der einzelnen Betrachtung der Spielplätze sind Hinweise und Daten für kleinere Veränderungen oder Ergänzungen gesammelt worden. Diese fließen hier in Form einer Auflistung von Einzelmaßnahmen in die Spielplatzplanung ein. In die Haushalte 2017 und 2018 sollen für diese Einzelmaßnahmen Mittel eingestellt werden, um diese in der Folgezeit sukzessiv umzusetzen.



Spielplatz	Typ	Bedarfe
Schillerstraße	A + BP	<p>Ein sehr schöner und gut genutzter Spielplatz, der kleineren und größeren Kindern viele Möglichkeiten bietet. Auch die Fläche ist groß und attraktiv. Es fehlen allerdings Tische und Bänke, da diese häufig Opfer von Vandalismus wurden. Daher ist die Anschaffung vandalismus-sicherer Tisch-Bank-Kombinationen zu prüfen.</p> 
Bühlsand/ Schule Hollingen	A + BP	<p>Ein großer und gut ausgebauter Spielplatz. Hier wäre die Ausstattung mit Tischen und Bänken ebenfalls anzustreben. Weiterhin müsste eine Tischtennisplatte erneuert und perspektivisch eine neue Rutsche beschafft werden.</p> 
August-Heeke- Straße	A + BP	<p>Grundsätzlich ein sehr schöner und großer Spielplatz. Er liegt direkt am Emsauenweg und lädt zum gemütlichen Verweilen und Spielen ein. Insbesondere ist die Lage und Größe hervorzuheben, welche den Spielplatz zu einem absoluten Highlight macht. Die Möglichkeit eines gemütlichen Picknicks mit der ganzen Familie wäre hier erstrebenswert. Weiterhin bietet die Ausstattung kleineren Kindern kaum Spielmöglichkeit. Zu beschaffen wären daher Tisch-Bank-Kombinationen, Vogelnechtschaukeln und z. B. für Kleinkinder geeignete Wippen.</p> 



<p>Hörstingsheide Nr. 130 + 131</p>	<p>B + C</p>	<p>Beide Spielbereiche sind sehr schön angelegt und lassen auch Freiraum für kreatives Spiel. Auch hier ergibt sich die Problematik der fehlenden Tische. Zudem bietet der Spielplatz Hörstingsheide-Nord für Kleinkinder wenig Angebote. Diese sollten aufgestockt werden.</p>  <p>(Foto: Hörstingsheide Nr. 131, Typ B)</p>
<p>Silberweg</p>	<p>B</p>	<p>Ein langgezogener Bereich mit vielen verschiedenen einzelnen Spielbereichen. Schön angelegt und gestaltet. Es gibt im gesamten Bereich keine Schaukeln, so dass es sinnvoll ist, diese Spielmöglichkeit zu ergänzen.</p> 
<p>Toschlag</p>	<p>A</p>	<p>Eine Tisch-Bank-Kombination sollte vorhanden sein, um ein Angebot für ein Verweilen oder Ausruhen anzubieten.</p> 
<p>Hummertesch, Liegnitzer Str., Heuveldops- busch, Ulmenweg, Arminstraße</p>		<p>An diesen Spielplätzen sind auf Dauer jeweils die Rutschen zu ersetzen, da die vorhandenen nur noch Bestandsschutz haben (einige Rutschen stammen aus den 60er Jahren).</p>



6. Literatur und Quellen

SCHILLER, FRIEDRICH (1795)

Briefe zur ästhetischen Erziehung, In: Die Horen, 1795, Cotta'sche Verlagsbuchhandlung, Tübingen

DEUTSCHES INSTITUT FÜR NORMUNG DIN(Hrsg.) (2013)

Spielplätze und Freiräume zum Spielen - Ein Handbuch für Planung und Betrieb, 4., vollst. überarbeitete Aufl. Beuth Verlag GmbH, Berlin

STADT EMSDETTEN (Hrsg.) (2015)

Emsdetten im Blick- Das Jahrbuch für die Stadt Emsdetten, Eigenverlag, Emsdetten

UN-GENERALVERSAMMLUNG (1998)

Übereinkommen über die Rechte des Kindes
(Orig. Engl. *Convention on the Rights of the Child*)

KINDER-UND JUGENDHILFEGESETZ (SGB VIII) 1990 i.d.F. vom 11.9.2012

BAUGESETZBUCH (BGBI) von 1960 i.d.F. vom 23.09.2004

**Stadt
Emsdetten**



Stadt Emsdetten · Am Markt 1 · 48282 Emsdetten
Fachdienst 51 · Jugendamt
Telefon: (0 25 72) 922-0 · Telefax: (0 25 72) 922-199
E-Mail: info@emsdetten.de · www.emsdetten.de